

# Lage könnte Nachteil sein

17.12.00

Holger Ortel: „Noch keine Entscheidungen über Standortverwaltung getroffen“

VON  
MICHAEL WALTER

Als „unlauter“ bezeichnete gestern der Delmenhorster Bundestagsabgeordnete Holger Ortel (SPD) die neuerlichen Spekulationen über eine mögliche Auflösung der Bundeswehrstandortverwaltung in Delmenhorst. Das Verteidigungsministerium habe ihm mehrfach versichert, dass bisher lediglich Kriterien für eine mögliche Neuordnung der Standortverwaltungen festgelegt würden. Es seien aber noch keinerlei Entscheidungen getroffen worden. Ortel: „Das muss ich so glauben. Andere Möglichkeiten habe ich als Abgeordneter auch nicht.“

Ortel räumte allerdings ein: „Ich sehe eine gewisse Gefahr hinsichtlich der Immobilie. Die Standortverwaltung am Rande des alten Caspari-Geländes ist räumlich von der Kaserne in Adelheide weit abgekoppelt. Dies könnte ein Nachteil werden, wenn es später um das Thema Einsparungen geht. Das kann ich nicht abstreiten.“ Dennoch mahnt Ortel zur Besonnenheit. Man dürfe die Beteiligten – Soldaten, Zivilangestellte, deren Angehörige und die Stadt – nicht weiter verunsichern.

Die Parlamentarische Staatssekretärin im Verteidigungsministerium Brigitte Schulte versicherte unterdessen, dass bei der angesprochenen Festlegung von Kriterien für eine mögliche Neu-



Über die Zukunft der Delmenhorster Bundeswehrstandortverwaltung ist noch keinerlei Entscheidung gefallen. Möglicherweise könnte sich jedoch die Lage am Rande des ehemaligen Caspari-Geländes als Nachteil erweisen.

Foto: Konczak

ordnung der Standortverwaltungen sowohl die Belange der Soldaten und Zivilangestellten der Bundeswehr als auch die Interessen der Kommunen und Landkreise mit einbezogen würden. „Der Zustand der Infrastruktur und die in der Vergangenheit getätigten Investitionen sind ein

wichtiges Kriterium“, so Schulte. „Vor konkreten Standortentscheidungen werden, wie in der Vergangenheit auch, der Bundestag und die Länderregierungen konsultiert.“ Zunächst müsse jedoch das Ergebnis der jetzt laufenden Untersuchungen abgewartet werden.

Die Standortverwaltung Delmenhorst betreut derzeit rund 2700 Soldaten und Zivilangestellte. Eine weitere Standortverwaltung befindet sich in Oldenburg mit Verantwortung für rund 4500 Bundeswehrangehörige. Wildeshausen besitzt keine eigene Standortverwaltung.